

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Carmonazeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 80.

Freitag, den 27. Mai 1887.

48. Jahrgang.

Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Waiblingen.

Am Samstag den 4. Juni ds. Js.

Morgens 8 Uhr

wird auf hiesigem Rathause eine Sitzung der

A m t s v e r s a m m l u n g

abgehalten werden. Hierbei sind nach dem bestehenden Turnus folgende Gemeinden stimmberechtigt:

1. Waiblingen, 2. Winnenden, 3. Großheppach, 4. Endersbach, 5. Schwaikheim, 6. Korb, 7. Weinstein, 8. Strümpfelbach, 9. Neustadt, 10. Neckarrens, 11. Bittenfeld, 12. Leutenbach, 13. Bräuningsweiler, 14. Bürg, 15. Hegnach, 16. Hohenacker, 17. Kleinheppach, 18. Neulmersbach, 19. Dederhardt, 20. Doppelsbohm und zwar Waiblingen mit 4, Winnenden mit 3, Großheppach mit 2, Endersbach mit 2 Stimmen, während den übrigen genannten Gemeinden nur je 1 Stimme zu steht.

Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden wohnen der Sitzung mit beratender Stimme an. Auf die

T a g e s o r d n u n g

sind folgende Gegenstände gesetzt:

I. Wahlen

1. des Amtsversammlungs-Ausschusses,
- 2) der Landarmen-Kommission,
- 3) der Oberamtswahl-Kommission für Landtagswahlen,
- 4) der Vertrauensmänner für die Auswahl der Geschworenen und Schöffen,
- 5) der Schärer nach dem Reichs-Viehseuchengesetz.
- 6) des Verwaltungsausschusses für die Bezirkskrankenpflege.
- 7) von 2 Civilmitgliedern der Ersatz-Kommission für die verstorbenen Mitglieder Glos und Hoch.
- 8) Bestätigung der Wahl von Mitgliedern der Pferdemonstrations-Kommission.

II. Andere Verhandlungsgegenstände.

- 1) Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter,
- 2) Bestellung und Belohnung des Oberamtsarztes als Distriktsarzt für das vordere Amt.
- 3) Regulierung der Pferd-Mation des Oberamtsarztes.
- 4) Bestellung und Belohnung des Bezirkskrankenhausarztes,
- 5) Bestellung und Belohnung eines Arztes für die ambulatoische Behandlung der in der Bezirkskrankenpflege Versicherten des vorderen Amtes,
- 6) Bestellung und Belohnung eines Arztes für die ambulatoische Behandlung der in der Bezirkskrankenpflege Versicherten des hinteren Amtes.
- 7) Wiederanstellung eines Oberamtswundarztes.
- 8) Belohnung des Oberamtspflegers für die Verwaltung des Bezirkskrankenhauses.
- 9) Dergleichen für die Verwaltung der Bezirkskrankenpflege,
- 10) Amtsförpurations-Etat pro 1887/88,
- 11) Genehmigung der Amtsvergleichungs-Kosten pro 1886/87,
- 12) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxe pro 1887/88,
- 13) Publikation des Abhör-Ergebnisses der Amtspflege-Rechnung pro 1885/86.
- 14) Wohnsitz des Oberamtswegmeisters.
- 15) Antrag des Bezirksfeuerlösch-Inspectors auf Anschaffung eines Manometers zur Prüfung der Druckschläuche der Feuerspritzen, sowie eines Regulir- und Nachschneide-Apparats.
- 16) Gesuch um Verwilligung eines Beitrags für die Arbeiterkolonie Dornahof.
- 17) Belohnung des Oberfeuerhauer Afermann für die Visitation der Mühlen und Bierbrauereien.
- 18) Verwilligung einer Entschädigung für die bei den Aushebungs- und Musterungs-Geschäften beschäftigten Mannschaften und Unteroffiziere.
- 19) Uebernahme der Verwaltungskosten der Bezirkskrankenpflege auf die Amtspflege.
- 20) Verlängerung des Statuts über die Beitragsleistung zu Straßenbauten und die Aufstellung von Straßenwärttern, sowie die Anschaffung von Mänteln und Mützen für die letzteren.

In denjenigen Gemeinden, welche neben dem Ortsvorsteher noch weitere stimmberechtigte Vertreter zu stellen haben, sind die Wahlen der letzteren alsbald vorzunehmen, und ist das Ergebnis derselben in Protokollauszügen hieher anzuzeigen.

Zur Vorbereitung der Geschäfte tritt der **Amtsversammlungs-Ausschuss** am Mittwoch den 1. Juni und Donnerstag den 2. Juni, je Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathause zusammen.

Etwaige Verhinderungen einzelner Ausschussmitglieder wären so zeitig anzuzeigen, daß die Stellvertreter noch berufen werden können.

Den 25. Mai 1887.

R. Oberamt:
Amt. Frisch St.-B.

Waiblingen.

Straßen-Sperre.

Die Bixinalstraße von Korb nach Hanweiler ist wegen ihres schlechten und gefährlichen Zustandes für Fuhrwerke bis auf Weiteres gesperrt.

Den 25. Mai 1887.

R. Oberamt
Amt. Frisch St.-B.

Neuer Winnen den.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Juni Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Winnen den aus dem Königsbrunn : 38
Am. forchene Scheiter I. Cl. und 915 dto. II. Cl. — Abgabe zu mäßigen Preisen.



Waiblingen.

Reimsand-Verkauf.

Am nächsten

Samstag den 28. d. M.

Vorm. 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus ein Haufen Reimsand verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 24. Mai 1887.

Stadtschultheißenamt.

G m ü n d.

Georg Wohlfahrt, Küblers Witwe hier, bringt ihr 2stöckiges

W o h n h a u s,
mit Gemüsegarten

dabei, in der Lebergasse,

am Samstag den 28. Mai d. J.

nachmittags 2 Uhr,

in meiner Kanzlei aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Der Küblerhandwerkzeug kann miterworben werden.

Zahlungsbedingungen ganz günstig.

Auf dem Hause wird seit 40 Jahren die Küblererei betrieben und es erfreut sich dieses Gewerbe einer recht guten Kundenschaft; ein tüchtiger Kübler findet hier ein gutes und sicheres Auskommen, weil dieses Gewerbe hier nicht zahlreich vertreten ist.

Zur Austunftserteilung ist Herr Stadtrat F. M. Müller und der Unterzeichnete gerne bereit.

Den 24. Mai 1887.

Kaufsratschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Bei Vergrößerung ihres Fabrikangebäudes hat die

Seidenstoffweberei Waiblingen

folgende Bauarbeiten zu vergeben:

Maurerarbeit
Zimmerarbeit
Gypferarbeit
Schreinerarbeit
Schlosserarbeit
Glaserarbeit
Flaschnerarbeit
Delfarbanstricharbeit

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und sind die Angebote schriftlich und verschlossen — den Abstreich in Prozenten ausgedrückt — längstens bis

Dienstag, 31. Mai,

Vormittags 10 Uhr

der Bauherrschaft zu übergeben.

D.-Amtsbmstr. Kfermann.

Ein bekannter Arzt schreibt in der allgemeinen Zeitung für Wochen- und Kinderpflege u. a.: „Ganz ausgezeichnete Dienste hat das **Nademanns knochenbildendes Kinderzwiebackmehl**, und das unterscheidet ihn zu seinem Vorteil wesentlich von anderen ähnlichen Kindernährmitteln, in Folge seines hohen Gehalts an knochenbildenden und stärkenden Salzen bei rachitischen (mit der englischen Knochenkrankheit behafteten) Kindern mit ihren krummen, schwachen Beinchen, aufgetriebenen Gelenken, Hühnerbrüstchen, beginnenden Rückgratsverkrümmungen ihrem Kopfschwigen und zu langem Offenbleiben der Schädel-Fontanellen geleistet.“ Mütter, welche ihre Kinder gegen den Ausbruch solcher Krankheiten schützen wollen, oder welche in die Lage kommen derartig erkrankte Kinder aufziehen zu müssen, sollten nicht unterlassen ihren Kleinen Nademanns knochenbildendes Kinderzwiebackmehl zu geben, sie werden denselben dadurch viele Schmerzen und sich Arbeit und Sorge ersparen. Zu haben in Waiblingen bei Fr. Pfander.

Zur Anfertigung von Druckerarbeiten
aller Art

empfehlte sich unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung die Buchdruckerei von G. F. Buß.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete wird in den nächsten Tagen sich hier als

practischer Arzt

niederlassen.

Dr. Paulus,

Distriktsarzt in Waldenbuch
früher Assistenzarzt in Göppingen.

Waiblingen.

Wollene Normal-Unterkleider,
System Prof. Dr. Jäger,
Baumwollene Reform-Unterkleider,
System Dr. Lahmann,

sowie

gestrichte Netz-Unterjacken

empfehlte zu billigen Preisen

Gottlob Billinger.

Stuttgart.

Gelegenheits-Kauf.

Eine Partie Burkinresten zu großen Anzügen
und Kinderanzügen reichend

pr. Mtr. von Mtr. 4—7 reeller Wert das Doppelte.

Eine Partie Hosenzeuge pr. Mtr.

von 70 Pfg. an.

Eine Partie Kleiderstoffe

von 50 Pfg. an.

Eine Partie schwarze Damen-Paletot, Mantelets
und Regenmäntel

von Mtr. 4 an

sowie noch viele sonstige Ellenwaaren in

Zengle, Cattun, Haustuch, Handtuchzeug etc.
alles unter Preis da die Sachen größtenteils aus Konkursmassen erworben

Rein wollene schwarze Cachemir
in verschiedenen Qualitäten sehr preiswürdig.

Julius Oppenheimer,

Ede Kirch- und Engestraße 9 Iter Stock.

Stuttgart.

Hera b g e s e t z t

habe ich, um damit zu räumen

Herren-Zugkiesel	von M 9.50 auf M 8.—
„ Molière	„ „ 9.— „ „ 8.—
Damen-Leder-Stiefel	„ „ 7.50 „ „ 5.—
„ Molière	„ „ 7.— „ „ 5.—
Cords-Hauschuhe	„ „ 2.20 „ „ 1.50.

S. Oppenheimer, Münzstraße.

Soeben erschien:

Neuester

Zeitungs-Catalog

der im In- und Auslande erscheinenden
Zeitungen, Journale & Zeitschriften

21. Auflage.

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition Stuttgart.

Waiblingen.
Für die
**Blaubeurer
Bleiche**
nehme ich Bleichgegenstände in
Empfang.
Gottlob Villingner.

Waiblingen.
Einen noch schönen
Schwarzen Rock
hat aus Auftrag billig zu verkaufen
J. Wagner, Schneider.

Waiblingen.
Nächsten Samstag
**Meebel-
Suppe,**
wozu freundlichst einladet.
P. Märterer
„z. Löwen.“

Flora's Er wachsen!
Chr. Haag's geruchlos salz-
artiges Pflanzennährmittel, von
mehreren Autoritäten, namentlich von
Herrn Dr. Neubert untersucht, er-
probt und begutachtet, vorzüglich
gut für Topfgewächse aller Arten,
ist zu haben bei Buchdrucker Bud
in Waiblingen: das Päckchen
(25 Gramm zu 25 Liter Wasser
hinreichend nach inliegender Ge-
brauchsanweisung) zu 30 Pfg.

Zeugnisse der Neuzeit.
Chr. Haag's Pflanzennahrung
habe ich erprobt und vorzüglich gut
befunden, daher ich allen Blumen-
freunden dieses billige Mittel bestens
empfehlen kann.
Möhringen a. d. F., den 10.
Juni 1885.
Abraham Staiger, Kaufmann.
Desgleichen: Frau Fabrikant
Schütt in Birkach und Herr Fe-
sianmeister **Reinhold** auf Härdle
bei Weil im Dorf.

Stuttgart.
**Doppeln-Anzüge,
Rock-Anzüge,
Hochzeits-Anzüge
Ueberzieher,
Jünglings-
Anzüge**
2c. 2c.
findet man in reicher Auswahl
und in nur solider selbstver-
fertigter Waare, zu billigen
aber festen Preisen bei
**Carl Robert,
Herrenkleiderfabrik,
Stuttgart,**
—Segr. 1839—**Marktstr. 11,
Ecke der Karlsstraße.**

**Das größte
Bettfedern-Pager**
von C. F. Fehroth, Hamburg
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 Pfg. das
Pfund sehr gute Sorte 1.25.
Prima Halbdaunen 1,60 S
und 2 A prima Ganzdaunen
pro Pfund A. 2,50.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% **Abatt**
Jede nicht convenirende Waare
wird umgetauscht.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen.
Spezialist **Karrer-Gallati** Glarus.
(Schweiz). Garantie! Unschädliche
Mittel! Halbe Kosten nach Heilung,
Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis

Ämtliche Nachrichten.

Auf den R. württ. Staatseisenbahnen, der Kirchheimer Bahn und der Ermsthalbahn tritt am 1. Juni der durch Entschließung des k. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 13. Mai festgesetzte Sommerfahrplan in Kraft.
Das Fahrplanplakat kann zum Preis von 40 Pf., die in Taschenformat im Verlag von Gebr. Kröner in Stuttgart erscheinende ämtliche Ausgabe des Fahrplans, mit Angabe der wichtigeren Anschlüsse und Fahrpreise, zum Preis von 20 Pf. von heute an bei allen württemb. Eisenbahnstationen und Postämtern, sowie im Buchhandel bezogen werden.
Die Sommerausgabe des ämtlichen württembergischen Kursbuchs erscheint in einigen Tagen.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Mai. Vorgestern abend wurde ein 16 Jahre altes Mädchen wegen Taschendiebstahls auf der hiesigen Messe in der Dorotheenstrasse festgenommen. Bei den weiter angestellten Nachforschungen stellte sich heraus, daß das Mädchen noch andere derartige Diebstahle verübt hat.
Stuttgart, 25. Mai. In verfloßener Nacht wurde von roher Hand die Anlage bei der Kaiserlinde auf der neuen Weinsteige stark beschädigt.
Schorndorf, 23. Mai. S. M. der König hat die Patenstelle bei dem siebenten lebenden Knaben eines wackeren Bürgers der Gemeinde Hegenlohe übernommen und gleichzeitig dem glücklichen Vater ein namhaftes Geldgeschenk ausfolgen lassen.
Ulm, 24. Mai. Der Vorrat an Münsterbaulosen geht bei der Generalagentur rasch zusammen. In voriger Woche wurde von auswärts ein ganz bedeutender Posten bezogen; auch ein Losverkäufer in nächster Nähe entnahm 3000 Stück. Inzwischen laufen größere Aufträge aus Bayern ein. Außerdem verhandeln einige bedeutendere Unteragenten darüber, den ganzen bei der Generalagentur noch vorhandenen Losrest für gemeinschaftliche Rechnung zu übernehmen. Es wird in der letzten Woche vor der Ziehung eine große Nachfrage erwartet, die bei den geringen Beständen der auswärtigen Agenten, welche in ihren Bezügen bis jetzt sehr zurückhaltend waren, kaum wird befriedigt werden können.
Ravensburg, 24. Mai. Ein Schneiderlehrling, der vor einigen Tagen mit ca. 4000 M und einer goldenen Uhr, die er einem reichen Müller gestohlen, hier durchgebrannt ist, wurde in Luzern verhaftet, wo er durch sein verschwenderisches Leben das Aufsehen der Polizei erregte. Von dem Geld hatte er schon fast die Hälfte verbraucht.
Weingarten, 24. Mai. Der älteste Unteroffizier des A. K., Feldwebel Kübler im hiesigen Regiment, tritt nach 36 Dienstjahren in den Ruhestand und wird nach Tübingen übersiedeln. Gestern nun veranstaltete ihm das Regiment eine solch großartige Abschiedsfeier, wie sie wohl selten ein Mann in dieser Stellung erlebt hat. In den reich und geschmackvoll verzierten Sälen des Gasthofs zum Kreuz hatten sich Abends um 7 1/2 Uhr sämtliche Offiziere, Aerzte und Beamte, sowie alle dienstfreien Unteroffiziere des Regiments versammelt. Als Feldwebel Kübler in Begleitung der Offiziere seiner Kompagnie erschienen war, spielte die vor dem Gasthof aufgestellte Regimentskapelle den König-Karl-Marsch, worauf der Regts. Komm. Oberst v. Alberti eine Ansprache hielt, in welcher er der ausgezeichneten Leistungen des scheidenden Feldwebels gedachte und diesen als ein leuchtendes Muster für die Unteroffiziere darstellte. Mit einem dreifachen Hurrah auf Kaiser Wilhelm und König Karl schloß die tiefen Eindruck erzielende Rede, worauf die Musik die Kaiser- und Königshymne und unmittelbar hierauf den Regimentsmarsch anstimmte. Im weitern Verlauf der Feier, welche durch die Vorträge einer größeren Abt. der Regimentskapelle wesentlich gehoben wurde, ergriff Feldwebel Kübler

das Wort, dankte tiefgerührt für die ihm erwiesene Ehre und gab dem Bedauern über das Scheiden vom Regiment und vom militärischen Beruf gebührenden Ausdruck. Hoherfreut wurde er durch die wertvollen Andenken, die ihm gestern überreicht wurden; das Offizierskorps verehrte ihm eine goldene Taschenuhr, der Unteroffiziersverein, dessen Vorstand der Scheidende lange Zeit gewesen ist, einen Regulator. Kübler hat die beiden Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht und in seiner langen Dienstzeit viele Auszeichnungen erhalten. Er ist Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., der goldenen Militär-, der goldenen Zivildienstmedaille, des goldenen Dienstkreuzzeichens, der Kriegsdenkmedaillen für 1866 und 1870, sowie des preussischen allgemeinen Ehrenzeichens und der Kriegerverdienstmedaille. Auch in bürgerlichen Kreisen hat sich Kübler große Achtung und Freundschaft erworben, wovon eine auf heute Abend anberaumte weitere Abschiedsfeier den Beweis liefern wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Mai. Das Befinden des Kronprinzen hat sich wesentlich gebessert. Die Aerzte hoffen, in einigen Wochen das Uebel ganz zu beseitigen. Anstrengende Thätigkeit ist für den Patienten allerdings für einige Zeit ausgeschlossen.
Berlin, 24. Mai. Die Brauntweinsteuer-Commission hat ferner angenommen den in 1. Lesung bereits angenommenen Antrag Buhl-Miquel, wonach vom 1. Januar 1889 ab nur gereinigter Brauntwein in Verkehr kommen darf, und die Bestimmung, daß der Bundesrat ermächtigt wird, in einzelnen Fällen den Brennereien für Aufstellung der Rectifications-Apparate Zuschüsse zu leisten, wovon dem Reichstag beim Zusammentritt jedesmal Mitteilung zu machen ist; ebenfalls angenommen wurde heute der Antrag Buhl, wonach für Fabrikate, zu deren Herstellung im freien Verkehr befindlicher Brauntwein benutzt wurde, bei der Ausfuhr für den Liter reinen Alkohols 50 Pfennig Vergütung gewährt werden kann. Zu § 2 wurde außer dem schon gemeldeten Antrag Buhl noch ein Antrag Sattler angenommen, wonach den gemischten Brennereien die für jede von beiden Betriebsarten gezahlten Steuerbeträge verhältnismäßig angerechnet werden, und zwar nach dem Durchschnitt der Jahre 1879/80 bis 1885/86, unter Weglassung der höchsten und der geringsten Jahresziffer. Zu dem eingeschobenen Paragraphen betr. den Rectificationszwang wurde ein Antrag Huene angenommen, welcher bei der Rectification den einzelnen Bundesstaaten das Recht der Einmischung giebt. Die übrigen Paragraphen bis 38 a werden unverändert oder mit wenig wesentlichen Aenderungen genehmigt.
— Sechs Arbeiter, sämtlich Familienväter, machten, wie telegraphisch aus Danzig gemeldet wird, am Sonntag nachmittag von Neufahrwasser aus eine Vergnügungsfahrt mit einem Segelboot in die See. Das Boot schlug infolge des Sturmes um und sämtliche Insassen ertranken.
Mainz, 25. Mai. (Zeitungs-Verkauf.) Die bisher in Cannstatt erschienenen „Blätter für Weinkunde“ sind in den Verlag der „Deutschen Wein-Zeitung“ in Mainz übergegangen und wurden dabei auch die bisherigen Mitarbeiter des Blattes, worunter einige hervorragende Kräfte auf önologischem und praktischem Gebiete, der „Deutschen Wein-Zeitung“ zugeführt.
— Traurige Störung einer Hochzeit. In Heiligenrode bei Cassel fand am Montag Mittag eine Hochzeit statt. Als der Hochzeitszug aus der Kirche kam und die Gäste das Festhaus betreten wollten, schoß ein Mann nach alter Sitte aus einem Fenster über die Hochzeitsgäste hinweg mit einem, unbegreiflicher Weise, scharf geladenen Revolver, jedoch so unglücklich, daß der Schuß, anstatt in die Luft zu gehen, ein 22-jähriges Mädchen gerade in den Kopf traf. Troß schwerer Verletzung hofft man, wie die „Hess. Morgenzt.“ mitteilt, das unglückliche junge Mädchen am Leben zu erhalten.

— Gewitter über Gewitter. Immer wieder kommen Nachrichten von heftigen Gewittern und durch sie angerichtete Schäden. In **G e b e r s r e u t h** (Thüringen) schlug der Blitz in ein von Menschen bewohntes Gebäude und setzte dieses in Brand, glücklicherweise, ohne den Bewohnern Schaden zu thun. Das Haus aber brannte bis auf den Grund nieder. In **W e i m a r** war ein Mädchen mit Fensterputzen beschäftigt, als es plötzlich durch einen Blitzschlag getroffen in das Zimmer zurückgeschleudert wurde. Es ist ein wahres Wunder zu nennen, daß die Getroffene mit einer mehrstündigen Bewußtlosigkeit davon kam. Die starken Regengüsse aber haben wieder ein Opfer gefordert. In dem thüringischen Ort **K a z h ü t t e** geriet ein Knabe in den hochangeschwellenen Siebbach und ertrank darin. Einem ähnlichen Unfall fiel in dem coburgischen Dorfe **G r u b a**. Ein Kind zum Opfer. Es geriet in ein Wasserloch und kam darin, da Rettung nicht gleich zur Hand war, um.

S t r a ß b u r g, 24. Mai. (Str. P.) In der „Babilöchen Weinstube“ in der Kinderspielgasse ist zur Zeit eine Kellnerin beschäftigt, welche sich „die Dame mit dem Barte“ nennt. Dieselbe ist aus Heilbronn, groß und stattlich, von behäbiger Körperfülle und trägt einen Kinnbart, welcher das Entzücken manches „minder Begabten“ vom stärkerem Geschlecht erregen kann.

Oesterreich-Ungarn.

W i e n, 24. Mai. Prof. Willroth ist durch eine Wolffsche Depesche fälschlich tot gesagt worden. Im Befinden desselben ist vielmehr eine Besserung eingetreten.

Frankreich.

P a r i s, 25. Mai. Floquet setzt die Besprechungen mit den Opportunisten fort, welche darauf bestehen, daß Boulanger dem Cabinet nicht angehöre; namentlich lehnt Rouvier für diesen Fall die Uebernahme des Finanzministeriums ab. Bleiben die Opportunisten bei ihrer Weigerung, so gilt es für möglich, daß Floquet die Bildung des Cabinets ablehne.

P a r i s, 25. Mai. Nachdem Floquet sich mit den Opportunisten nicht einigen konnte, teilt er Grevy mit, daß er die Cabinetsbildung abzulehnen müsse.

— Französl. Blätter melden aus Belfort: Die deutsche Gendarmerie habe 2 Beamte der Ostbahn verhaftet, Reinhold und Schmid, die beschuldigt seien, daß sie einen deutschen Grenzpfahl niedergerissen hätten. Der **C o r o n a** France, Lanterne u. s. w. brüllt natürlich und zieht sofort daraus die Nutzenwendung, jetzt dürfe man Boulanger erst recht nicht fallen lassen. Die Sache scheint ohne alle Bedeutung. Der **T e m p s** bringt folgende Darstellung: Der Grenzpfahl war nicht umgerissen, sondern mit den Worten: „Nieder mit Preußen! Es lebe Frankreich!“ mit Teer besudelt worden. Der verhaftete Schmidt, wohnhaft in **A l t m ü n s t e r o l**, auf deutschem Gebiet, ist als Hilfsarbeiter, nicht als Angestellter beschäftigt. Der andere Beamte heißt Reinhold und wurde gleichfalls in **A l t m ü n s t e r o l** verhaftet. Beide leugnen das ihnen zur Last gelegte Vergehen gegen das gemeine Recht verübt zu haben. Sie wurden nach **M ü h l h a u s e n** gebracht. Da sie nicht Staatsbeamte sind, so ist ihre Verhaftung eine regelrechte und wird zu keinen diplomatischen Zwischenfällen führen.

Belgien

B r ü s s e l, 25. Mai. Der sozialistische Agitator und Anstifter der jetzigen Arbeiterunruhen im Hennegau, **D e f u i s s e a u x**, wurde an der belgisch-französischen Grenze verhaftet. Defuisseaux ist als Verfasser des „**V o l k s k a t e c h i s m u s**“ zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt, der er sich durch die Flucht ins Ausland entzog.

B r ü s s e l, 25. Mai. Der Streit wächst. Sehr schlimme Nachrichten kommen aus **S e r a i n g**. Der Gouverneur von Lüttich verlangt dringend militärische Hilfe.

Vom Orient.

Die englisch-türkische Konvention in Betreff **E g y p t e n s** ist gestern in Konstantinopel unterzeichnet worden. Artikel IV derselben setzt fest, daß die Räumung Egyptens von den englischen Truppen binnen drei Jahren zu erfolgen habe, doch verbleiben die englischen Offiziere noch zwei Jahre länger in dem ägyptischen Heere. Dem Artikel V zufolge werden alle Mächte eingeladen werden, ihre Zustimmung zu sämtlichen in derselben Konvention niedergelegten Grundsätzen internationalen Charakters zu erteilen und überdies ein, die Unverletzlichkeit des ägyptischen Gebietes garantirendes Dokument zu unterzeichnen. Jedoch wird zugleich ausgesprochen, daß im Falle innerer Unruhen oder bei Gefahr einer fremden Intervention englische und türkische Truppen entweder gemeinsam oder getrennt einzuschreiten berechtigt sind. Nach einer Meldung der „**P o l i t. C o r r.**“ dürfte Frankreich den fünften Punkt anerkennen, um nicht die Ausschließung Frankreichs aus Egypten freiwillig zu vollziehen.

England.

L o n d o n, 24. Mai. Nach einer hier eingegangenen Meldung aus **S a i n t T h o m a s** (am Golf von Guinea) ist die Expedition **S t a n l e y s** zur Auffindung und Befreiung **E m i n P a s c h a s** am 30. April von **S t a n l e y P o o l** in vier Dampfern den Kongo aufwärts gegangen.

Amerika.

N e w y o r k, 22. Mai. Am Donnerstag Nachmittag stießen die beiden Dampfer der **W h i t e S t a r l i n i e**, **C e l t i c** und **B r i t a n n i c**, auf hoher See zusammen. Das Wetter war neblig, aber immerhin konnte man einige Schiffslängen weit sehen. Man hörte ein Nebelhörn, da aber kein Schiff sichtbar war, so strömten alle Passagiere der **B r i t a n n i c** nach einer Seite, um den Anblick eines in aröher Nähe vorüberfahrenden

Schiffes zu genießen. Plötzlich tauchte die **C e l t i c** auf, gerade auf das Bug der **B r i t a n n i c** zufahrend. Man sah sofort ein, daß die beiden Dampfer zusammenstoßen mußten, und konnte nichts anderes thun, als den Lauf der **C e l t i c** ändern, was auch geschah. Die **C e l t i c** streifte daher die **B r i t a n n i c** hinter dem Maschinenraume. Wäre der Zusammenstoß einen Augenblick früher geschehen, so hätte die **B r i t a n n i c** untergehen müssen. So entstand nur ein 2 Quadratfuß großes Loch unter dem Wasserspiegel. An Bord der **B r i t a n n i c** herrschte große Verwirrung. Die Boote wurden sofort ins Wasser gelassen und zuerst in Ordnung die Frauen und Kinder hineingebracht. Mittlerweile ergab eine Untersuchung, daß das Schiff, obgleich es stark beschädigt war, doch nicht untergehen würde. Die Boote, welche in Hörweite waren, wurden deshalb zurückgerufen und die Insassen wieder an Bord der **C e l t i c** genommen. Das Loch der **B r i t a n n i c** wurde verstopft und das Schiff dampfte nach **N e w y o r k** zurück. Mehrere Zwischendeckspassagiere sind getötet und andere verletzt. Die Zahl der Verunglückten schwankt zwischen 5 - 12 Personen. 20 sollen außerdem verletzt sein. 7 Personen werden bis jetzt als vermisst angegeben. Einige Passagiere sind wahrscheinlich ertrunken, als sich die hintere Abteilung des Schiffes mit Wasser füllte. Die **C e l t i c** verlor ihren Vorderanker, auch wurde die Vorderabteilung stark beschädigt. — **23. Mai.** Als der Zusammenstoß erfolgte entstand eine Panik an Bord der **B r i t a n n i c** und Alles stürzte in die Boote. Der Kapitän stellte jedoch, mit der Pistole in der Hand, die Ordnung wieder her und erreichte sodann, daß zuerst die Frauen und Kinder in die Boote kamen. Nachdem die Letzteren zurückgerufen und wieder an Bord genommen worden waren, einigten sich die Kapitäne der **C e l t i c** und **B r i t a n n i c**, während der Nacht zusammen zu bleiben. Das elektrische Licht brannte und jede Minute wurden Kanonenschüsse abgefeuert, damit man nicht auseinander komme. Am Freitag in der Frühe kam der Dampfer **M a r e n g o** von der **W i l s o n l i n i e** und der Dampfer **B r i t i s h Q u e e n** in Sicht und alle 4 Schiffe segelten zusammen nach **S a n d y H o o k**. — Königin **K a p i o l a n i** von **H a w a i i** wird am nächsten Mittwoch nach England fahren.

— Aus **S a n - F r a n c i s c o** berichtet man: Aus **H e r m o s i l l o** ist eine Depesche hier eingetroffen, worin der zur Untersuchung des kürzlichen Erdbebens in der **S i e r r a M a d r e** ausgesandte Gelehrte meldet, daß in **B a p i z a p e**, im Kreise **M o n t e z u m a** in der Provinz **S o n o r o**, nur 5 und nicht 150 Personen umkamen, wie zuerst gemeldet wurde. 19 Personen erlitten Verletzungen. In **D p u t a** wurden nur 5 Personen getötet. Beide Städte sind vollständig zerstört. Die Bevölkerung derselben, wie auch die der Städte **B a r c e r a c a** und **G u a s a s** wohnten auf freiem Felde unter Bäumen und Booten. Fortwährend werden in der Gegend noch Erdstöße verspürt, doch sind sie milder. Es herrscht eine Panik, und mehrere Frauen sind vor Schrecken gestorben. Die in der Erde gebildeten Spalten ziehen sich über einen großen Flächenraum hin. Manche Orte, wo bisher kein Wasser war, sind überschwemmt. Es haben sich förmliche Moräste gebildet. Es scheint, als ob bei mehreren Bergen ein vulkanischer Ausbruch erfolgt ist; doch hält eine Untersuchung bei den fortdauernden Erschütterungen und den Spalten in der Erdrinde schwer.

Handel und Verkehr.

L a n d e s - P r o d u k t e n - B ö r s e S t u t t g a r t. Börsenbericht vom 23. Mai 1887. Das nächtliche Wetter, das wir seit mehreren Wochen haben, sieht keinen Mailästen nicht ähnlich, ist vielmehr geeignet, ernstliche Besorgnisse in Betreff unserer Vegetation zu erregen, wenn auch ein direkter Schaden noch nicht nachgewiesen werden kann. Es wird wohl anzunehmen sein, daß dieses Wetter auf die steife Haltung des Weizenmarktes, in der derselbe in der letzten Woche verkehrte, nicht ohne Einfluß geblieben ist. Zwar ist der Aufschlag kein erheblicher, aber ein um so nachhaltiger und nach und nach sind die Preise doch um ein erhebliches in die Höhe gegangen. Die Preise auf heutiger Börse waren, was die Brotfrüchte anbelangt, sehr fest und der Umsatz beträchtlich. Nächster Börsentag den 6. Juni.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, niederbayer. 21 M. 75 Pf., do. jaron. 21 M. 50 Pf., do. ungar. 21 M. 75 Pf., do. fränk. 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 50 Pf., Dinkel 14 M. bis 14 M. 50 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack pro Monat Mai 1887

bei Wagenladung:

Suppengries 32 M. bis 33 M. Mehl Nr. 0: 32 M. bis 33 M. Nr. 1: 30 M. bis 31 M. Nr. 2: 28 M. bis 29 M. Nr. 3: 26 M. bis 27 M. Nr. 4: 22 M. bis 23 M. Kleie mit Sack 8 M. per 100 Kilo je nach Qualität.

B u r k i n und **N o u v e a u t e s** für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c m. breit à M. 2,35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **O e t t i n g e r & C o.**, Frankfurt a. M., **B u r k i n - F a b r i k - D e p o t**. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligt franco.

Als unzweifelhaft sicherste Hilfe gegen Blutarmut, Bleichsucht und deren Folgen verordnen jetzt sehr viele Aerzte mit großem Erfolge die schon seit 1327 bekannte **C h r e n b r e i t s t e i n e r S t a h l q u e l l e**. Dies völlig natürliche Heilmittel wirkt auch bei Gesunden sehr für richtige Verdauung. $\frac{1}{2}$ Liter: Flaschen 60 J., $\frac{1}{2}$ L.-Flaschen 40 J., bei Bezug von wenigstens 10 Fl. überall in Deutschland frachtfrei. Depositäre erhalten hohen Rabatt. Näheres durch **M a y R i t t e r** in Coblenz.